



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Die Diskussion über in Deutschland trainierte Starter in Frankreich und die damit verbundenen Erfolge wird schon seit Jahren geführt, wird immer einmal wieder auf den Tisch gebracht. Natürlich ist es für die einheimischen Trainer nicht unbedingt erfreulich, wenn insbesondere in den Grenzregionen in den kleineren Rennen eine Menge Preisgelder von nicht-französischen Pferden gewonnen werden. Um das einzudämmen, ist vor geraumer Zeit an den Ausschreibungen gefeilt worden. Der Zugang zu den Handicaps gelingt nur mit entsprechender Qualifikation, also dreier Starts in Altersgewichtsrennen, zimperlich geht der französische Ausgleich nie mit den Gewichtszuteilungen um. Verkaufsrennen wurden vielfach in Handicaps umgewandelt, was einen sofortigen Start ausschließt. Aber wenn jetzt von Trainerseite gefordert wird, man müsse deutsche Pferde in den unteren Klassen komplett von den französischen Rennbahnen verbannen, ist das nicht durchsetzbar. Wie soll das in der Praxis funktionieren, zumal in der EU? Denn wenn die hierzulande trainierten Pferde dort nicht mehr laufen dürfen, sollte das konsequenterweise mit Kandidaten anderer Staaten auch geschehen. Müssen etwa Belgier, Tschechen oder Österreicher, inzwischen auch Engländer, die dort regelmäßig antreten, fortan auch daheim bleiben? Es ist kaum vermittelbar, dass Vollblüter nur einer Nation nicht laufen dürfen, andere aber doch. Nimmt man die Blacktype-Rennen heraus, so haben die deutschen Pferde 2021 im Nachbarland 4,5 Millionen Euro gewonnen, ähnlich wie 2020, die Kurve ist absteigend. Bei 85 Millionen Preisgeld in diesem Bereich in Frankreich nicht die Welt.

Dass diese Dinge im Zusammenhang mit der Weigerung der Société in Cagnes-sur-mer steht, dem einen oder anderen deutschen Trainer zunächst keine Boxen zuzuteilen, ist weit hergeholt. Die Kapazität dort ist begrenzt, es gibt ein gewisses Ausländerkontingent, und wenn dann im Vorfeld möglicherweise ungeschickt agiert wurde, dann bleibt man eben draußen. DD

Fohlengeburt: Nummer Eins....



Das Görldorfer Sea the Moon-Stutfohlen aus der Fanny.
Foto: privat

Das erste für deutsche Interessen gemeldete Fohlen des neuen Jahrgangs 2022 ist ein in England geborener Fuchshengst von **Nathaniel**. Er ist das zweite Fohlen der Listensiegerin und Kendargent-Tochter **Eleni**, Züchter des Fohlens ist das **Gestüt Hof Ittlingen**. Ein paar Tage später kam die erste Görldorferin zur Welt, auch dies geschah in England, im Marwell Park von Harriet Loder. Es ist eine Sea the Moon-Tochter aus der **Fanny**.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 13
Deckplan Schlenderhan	ab S. 22

**WETT
STAR**

WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

FRANKREICH WOCHE ZUM PRIX D'AMÉRIQUE

24.-30. JANUAR



Fortsetzung von Seite 1:

... Fohlengeburt

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir auch 2022 gerne wieder ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: [Klick!](#)

Weltweiter Rückgang der Vollblut-Population

Nach vorliegenden Zahlen des International Stud Book Committees ist die Zahl der Fohlengeburt weltweit in den letzten 15 Jahren um 32% zurückgegangen. Verglichen wurden die Jahre 2005 mit 2020, relevante Ziffern zu 2021 liegen noch nicht vor. Untersucht wurden ausschließlich Länder mit mehr als tausend Fohlengeburt 2020, womit Deutschland nicht berücksichtigt wurde.

Besonders deutlich ist der Rückgang in den USA von 34.949 (2005) auf 17.527 (2020) Fohlen. Minusraten zwischen zwanzig und dreißig Prozent wurden in Australien, Großbritannien, Irland, Neuseeland und Südafrika verzeichnet. Stabil ist die Lage hingegen in Ländern wie Frankreich und Japan, Zuwächse gab es etwa in der Türkei mit 2.103 Fohlen 2015 sowie in Russland, Saudi-Arabien und Südkorea. Nimmt man die Zahlen der 18 gelisteten Länder zusammen, so ging es von 123.467 (2005) auf 84.267 (2020) Fohlengeburt zurück. In Deutschland ist der Trend ähnlich: 1.185 waren 2005, 2020 wurden 771 gezählt.

Woanders ist mehr los

Während in Deutschland auf vorerst nicht absehbare Zeit die Rennen nicht für Zuschauer offen sein werden, wird im Ausland mehr und mehr gelockert. In Frankreich ist die Obergrenze bei 5.000 Besuchern gültig, in England gibt es aktuell gar keine Beschränkungen. In Wales mit Bahnen wie Chepstow und Ffos Las dürfen derzeit 500 Zuschauer auf die Bahn, doch sind weitere Lockerungen für Ende des Monats fest angekündigt. In Schottland ist seit Montag der Zugang zu den Rennbahnen wieder nahezu uneingeschränkt gestattet.

PODCAST FOLGE 110

Folge 110! Die Sandbahn ist derzeit die einzige Möglichkeit, noch ein bisschen Rennluft in Deutschland zu schnuppern. Wie ist denn überhaupt die Stimmung auf der Bahn? Wir waren zu Gast in Dortmund und haben dort mit Andreas Tiedtke über die Winterrennen gesprochen. Aber wir haben auch mal bei den Aktiven nachgefragt, wie sie die Winterrenntage erleben. Christian von der Recke, Hella Sauer, Miki Cadeddu und Marco Klein erzählen von ihren Sandbahnerfahrungen. Außerdem: Die Tipps für Dortmund, Cagnes-sur-Mer und den Rest der Welt.



Andreas Tiedtke



Michael Cadeddu



Hella Sauer



Christian V Recke

RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

19 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2022



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	6. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	28. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	11. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	18. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	8. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	14. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	6. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	18. Juni	52.000 €
Hamburg (1600 m)	3. Juli	52.000 €
Hamburg (2200 m)	3. Juli	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	23. Juli	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	7. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	21. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	31. Aug.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	10. Sep.	37.000 €
Hannover (2000 m)	2. Okt.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	27. Nov.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2022

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai

Jährlings-Auktion: 2. September

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober



www.bbag-sales.de



AUKTIONSNEWS

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten



Käufer und Verkäufer: Henry Field (Newgate) in der Mitte, links Tom, rechts MV Magnier (Coolmore). Foto: Magic Millions

Rekorde bei der Magic Millions Gold Coast Yearling Sale in Australien: Was sich schon nach den ersten Tagen der für das Land so wichtigen Auktion angedeutet hatte, wurde auch bei den folgenden Sessions bestätigt. In „Book 1“, das sich über fünf Tage zog, gab es einen Gesamtumsatz von knapp 229 Millionen A-Dollar, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 294.476 A-Dollar, eine Bestmarke und deutliche Steigerung gegenüber den 251.095 A-Dollar des Vorjahres. Mit 92,72% war auch die Verkaufsrate erstaunlich stark. 19 Jährlinge wurden für einen siebenstelligen Betrag zugeschlagen.

Den Höchstpreis von 1,9 Millionen A-Dollar erzielte ein Sohn von I Am Invincible, ihn ersteigerte Tom Magnier von Coolmore Australia aus dem Angebot der Newgate Farm. Der Invincible Spirit-Sohn führte auch die Statistik der Deckhengste an, 44 Nachkommen wurden zu einem Schnitt von 541.591 A-Dollar verkauft, womit er vor Snitzel und dem Shuttle-Hengst Zoustar lag.

Trainer Ciaron Maher war Käufer Nummer eins mit 39 Lots für 13,75 Millionen A-Dollar. Die Kollegin Gai Waterhouse erwarb mit ihrem Partner Adrian Bott 27 Jährlinge für knapp elf Millionen A-Dollar. Newgate war mit 45 Verkäufen für 18,8 Millionen A-Dollar in diesem Sektor die Nummer eins. Diese Zahlen umfassen auch „Book 2“ und „Book 3“, die wie immer in der Gesamtrechnung keine entscheidende Rolle spielten, Umsätze von etwas mehr als zwölf Millionen A-Dollar generierten.

+++

Eingebettet in die Auktion ist traditionell ein Renntag mit immens hoch dotierten Auktionsrennen. Das wichtigste davon ist die Magic Millions 2yo Classic mit einer Dotierung von zwei Millionen A-Dollar, das 1200-Meter-Rennen hat Listenstatus. In einem 16köpfigen Feld unterstrich die von Ciaron Maher und David Eustace trainierte Coolangatta (Written Tycoon) ihre Vormachtstellung unter den australischen Zweijährigen, die in der zweiten Jahreshälfte 2019 geboren sind. Mit James McDonald im Sattel gewann sie als klare Favoritin gegen Russian Conquest (Russian Revolution) und Snitcat (Snitzel). Vor einem Jahr hatte Coolangatta bei der Auktion 280.000 A-Dollar gekostet, sie gehört einem mehrköpfigen Syndikat, an dem auch der einst in Deutschland aktive Ozzie Kheir beteiligt ist.

Das zweite Zwei-Millionen-Rennen an diesem Tag waren die Gold Coast Magic Millions 3yo Guineas, hier setzte sich nach 1400 Metern ebenfalls der Favorit durch, der von Nash Rawiller gerittene King of Sparta (I Am Invincible) aus dem Snowden-Stall. Er gehört einer Besitzergemeinschaft, an der der China Horse Club maßgeblich engagiert ist.

Neun Rennen umfasste die Veranstaltung im Aquis Park Gold Coast, ausschließlich hoch dotiert. Im kommenden Jahr wird es noch mehr Geld geben, erstmals soll ein Auktionsrennen ausschließlich für Pferde im Syndikatsbesitz ausgetragen werden, hinzu kommt ein Millionen-Rennen, an dem nur Debütanten teilnehmen dürfen. Wie bereits berichtet wird es sich 2023 dann nach dem Dubai World Cup Day, dem zweiten Breeders' Cup-Tag und um den Tag um den Saudi Cup um einen der finanziell stärksten Renntage weltweit handeln.

1 A-Dollar = ca. 0,63 Euro

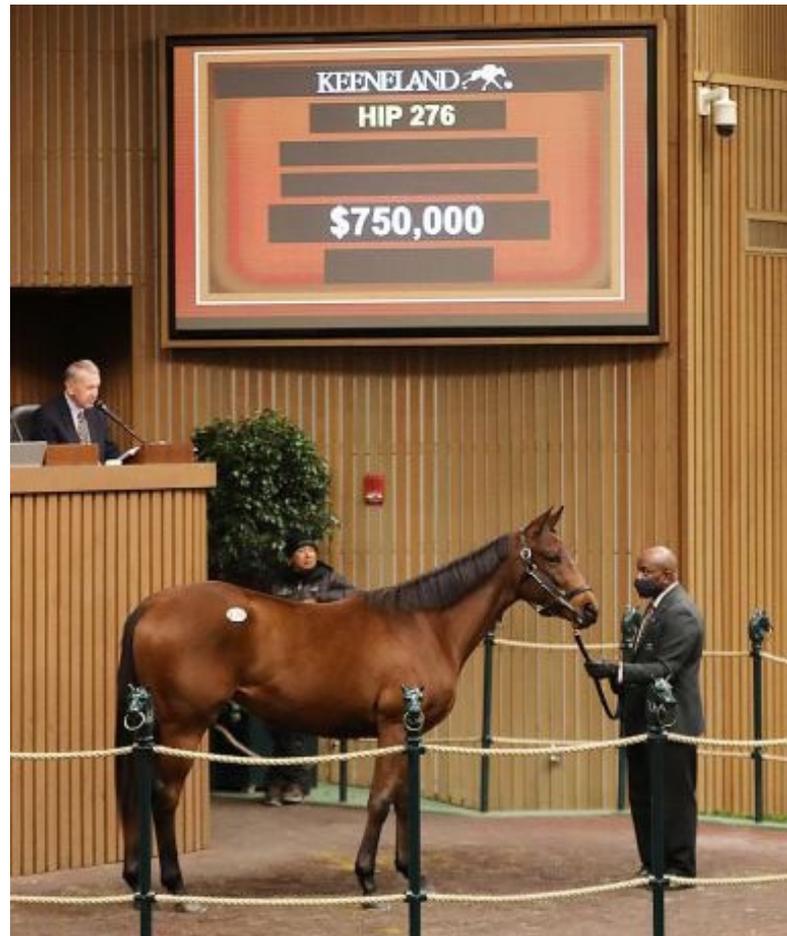


Coolangatta gewinnt unter James McDonald eines der beiden Zwei-Millionen-Rennen. Foto: Magic Millions

Keeneland startet solide ins Jahr

Mit einem guten Ergebnis endete vergangenes Wochenende in Lexington die Keeneland January Horses of Racing Age Sale. In vier Sessionen – wegen starker Schneefälle wurde die Auktion um einen Tag nach hinten verschoben – gab es 1.013 Verkäufe für 46.341.100 Dollar, der höchste Umsatz seit 2008. Gegenüber dem Vorjahr ging der Schnitt pro Zuschlag allerdings leicht zurück, um 3,2% auf 45.746 Dollar. Es lag auch daran, dass es 2021 zwei hochkarätige Bestandsauflösungen gegeben hatte. Die Verkaufsrate lag diesmal bei knapp 81%, was allgemein als positiv für die Stärke des Marktes angesehen wurde.

Die Höchstpreise wurden an den ersten Tagen erzielt, von denen wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet hatten. Die Three Chimneys Farm erwarb für 750.000 Dollar die zwei Jahre alte Princess Lele (Quality Road), kaufte dabei allerdings einen Partner heraus. Der drei Jahre alte Belgrade (Hard Spun), der seinen bislang einzigen Start siegreich gestaltet hatte, ging für 700.000 Dollar an Carl und Yurie Pascarella. 492 Jährlinge, die gerade erst den Status von Einjährigen erreicht gaben, wechselten zu einem Schnitt von 36.862 Dollar den Besitzer. Hier war ein Gun Runner-Sohn für 375.000 Dollar der Salestopper.



Princess Lele war die Salestopperin bei der January Sale. Foto: Keeneland

AT 3YO	10F	AT 2 & 3YO	
PRIX DE L'ABBAYE DE LONGCHAMP GR.1	5F - 7F	6 RUNS IN THE MONEY	MULTIPLE GROUP WINNER AT 3YO
4 GROUP PERFORMANCES	1 GR.1 WIN	GR.3 PLACED AT 2YO	GR.3 PLACED AT 3YO
GROUP 1 VICTORY	WINNING DISTANCE	IN 7 STAKES RUNS	GROUP PERFORMER

WOODED

Wootton Bassett x Frida La Blonde (Elusive City)

GROUP 1 WINNING SPRINTER BY WOOTTON BASSETT

1st foals in 2022

€15.000 LF

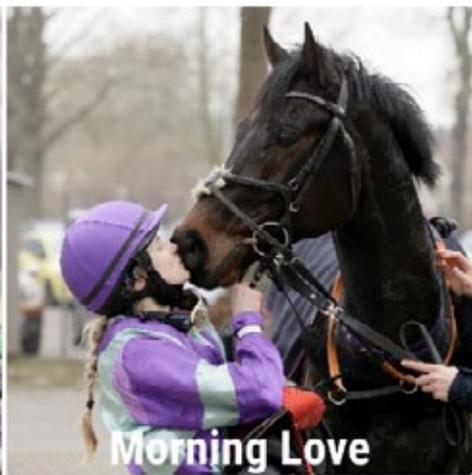
AL SHAQAB STALLIONS

AL SHAQAB

www.alshaqabracetracing.com



Parol



Morning Love



Ventura Kingdom


 DIE SIEGER AM 16.01.2022 IN DORTMUND
 Victorio


Sarriga



Zambala



Michael Cadeddu



Latino

© galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

TURF NATIONAL

Der 2. Sandbahnrenntag 2022 in Dortmund

Hier sehen wir alle Sieger des 2. Renntages des Jahres in **Dortmund** und zugleich im deutschen Galopprennsports. Hier geht es zum kompletten Renntag mit allen Ergebnissen, inklusive Fotos aller Sieger und Videos: **Klick!**

Doppelt feiern durfte auf Seiten der Jockeys **Michael Cadeddu**, der im vorletzten Rennen mit **Zambala** und im letzten mit **Latino** zuerst im Zielspiegel zu sehen war. Auf Trainerseite hat sich für **Bohumil Nedorostek** die Reise von Hannover

aus nach Dortmund gelohnt. Gleich im 1. Rennen punktete **Parol** mit **Maxim Pecheur**, der sich über seinen ersten Saisontreffer freuen konnte, für den Besitzer und Züchter **Dirk von Mitzlaff**. Direkt danach holte sich **Victorio** mit **Jose Luis Silve-**

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

rio in den Farben von **Mariola Elzbieta Karpinska-Nedorostek** den Sieg in der 2. Tagesprüfung.

Der Sieg im 3. Rennen ging an die von **Hans Albert Blume** trainierte **Sarriga**, die von seinem Lehrling **Leon Wolff** geritten wurde.

Einen Einstand nach Maß landete **Nora Cronauer** im 4. Rennen, dem **Preis der Viererwette**. Der Ritt auf **Morning Love** für Besitzertrainer **Christian Peterschmitt** war ihr Rennbahndebüt und zugleich ihr 1. Sieg – passenderweise an ihrem 18. Geburtstag.

Das 5. Rennen des Tages ging nach Mülheim in den Stall von **Axel Kleinkorres** und die **100 GaloppSPORTfreunde 2.0 - Amina Mathony** steuerte **Ventura Kingdom** als Sieger ins Ziel.

Alle Sieger gibt es in der Galerie zu sehen: **Klick!**

Überschattet wurde der Renntag von zwei Stürzen. Im 3. Rennen stolperte der hochfavorisierte **Domstürmer**, so dass seine junge Reiterin, die Amateurchampionesse **Antonia von der Recke** sich nicht halten konnte, den Sturz aber unverletzt überstand. Weniger glimpflich verlief der Sturz von **Cecilia Müller** im vorletzten Rennen, die mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht und wegen eines gebrochenen Brustwirbels operiert werden musste. Doch sie hat die OP gut überstanden und befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Hier geht es zum Vorschau des nächsten Renn-tages am Sonntag, 23.01.22, mit allen Rennen, Pferden, Formen, Jockeys, Trainern und Infos: **Klick!**

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times ist hier: Galopprennbahn Bremen.

3 Tage · Bremen, Freie Hansestadt Bremen · 🌐

Gute Nachrichten aus Bremen:

Grünes Licht für den Karfreitags-Renntag!

Mehr Infos: <https://www.turf-times.de/.../gruenes-licht-fuer...>

#turftimes #sogehgalopp



👍 149

9 Mal geteilt

GET YOUR CAREER OFF TO THE BEST POSSIBLE START

Two year international management and leadership programme for the thoroughbred racing and breeding industry.

Applications close 7th February 2022



www.godolphinFlyingstart.com



UCD Michael Smurfit Graduate Business School





The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

German pedigrees in N.H. racing (2)

Last week we looked at the influence of German bloodstock in the French N.H. scene, which continues to be quite significant. In the list of French N.H. sires published regularly by the Thoroughbred Stallion Guide we find that five sons of Monsun figure in the top 50 (by number of winners): Network, Bathyrion, Masterstroke, Manduro and Noroit; in addition Masked Marvel (Montjeu) is in 14th place, and Nicaron (Acatenango) and Anzillero (Law Society) also figure, all with strong German elements in their pedigrees. If we look at the figures for the U.K. and Ireland, then the picture is even more striking. That list (by number of winners) is headed by **Fame and Glory** (Montjeu) and **Getaway** and **Shirocco**, both sons of Monsun, in third and fourth place. Three more sons of Monsun are in the top 50, **Arcadio**, **Schiaparelli** and **Ocovango**, while the list also includes Doyen, Sholokhov and Black Sam Bellamy, who all started their stud career in Germany and were all by Sadler's Wells, as well as the Fährhof-bred Malinas (Lomitas) while the number one is currently Fame and Glory (Montjeu), whose own sire Sadler's Wells is the only sire more strongly represented than Monsun.

Fame and Glory is not German-bred; rather he is another son of Montjeu, was bred by Coolmore and won the Irish Derby in 2009 and the Coronation Cup in 2010; he was then switched to long distance races and won the Ascot Gold Cup at five in 2011. His grandam is the 1985 German 1,000 Guineas winner Grimpola (Windwurf),



Leading NH-Stallion Shirocco. Foto: Glenview Stud

who was later sold to leading English breeder Lord Howard de Walden. This family has done very well and another classic winner is Legatissimo (Danehill Dancer), winner of the 1,000 Guineas and whose dam Yummy Mummy was an own sister to Fame and Glory. Lord Howard and his stud manager Leslie Harrison were great fans of German breeding and also bought the Schlenderhan-bred Sayonara (Birkhahn), who bred the Epsom Derby winner of 1985 Slip Anchor (Shirley Heights) for them and also did very well at stud; he was sire among many others of Stowaway, a leading 3yo of 1997 who won the Great Voltigeur and Gordon Stakes. Stowaway died in 2015 after standing at Whytemount Stud in Ireland but has been a huge success as a N.H. sire and had two winners, Monkfish and Put The Kettle On, at Cheltenham last year while an earlier son Champagne Fever also won there in 2013.

Whytemount in Co. Kilkenny was one of 30 Irish studs that took part in the Irish Stallions Trail last week, which featured no fewer than



ACCÓN
Einzig
Camelot-Deckhengst
in Deutschland

Konstante Gruppe-Leistungen
2- bis 4-jährig. 2 Siege und 6x
platziert v. 1.400 m bis 2.400 m

Decktaxe:
2.500 €


GESTÜT LÜNZEN
ACCÓN

Vater CAMELOT:
Champion und Klassischer Sieger

Mutter ANAITA:
Dubawi-Mutter aus einer G1-Familie

143 stallions. These stallion shows are extremely popular, although the current pandemic is a major problem. The German version, which would normally have been held at Gestüt Röttgen at the end of this month, has been cancelled, while the Irish Stallion Trail was held only online last year and last week was restricted to industry professionals only, with the general public not allowed to take part. This weekend we have the French version, the Route des Etalons in Normandy, with visitors obliged to follow strict hygiene regulations.

Last week's Stallion Trail, despite the pandemic restrictions, makes it clear what a paradise Ireland is for lovers of the thoroughbred. There are stallions for every taste, for every purse and for every distance. Coolmore, the leading Irish stud, listed 16 stallions at their main stud in Fethard, Co. Tipperary, as well as 5 N.H. stallions, including Getaway and Vadamos, at their Grange Stud in Fermoy, Co. Cork and another 18, mainly N.H., including Maxios, at the nearby Castlehyde Stud and 8 more at The Beeches in Co. Waterford, including Ocovango and the extremely interesting newcomer **In Swoop** (Adlerflug); the 2020 German Derby stands there for only 4,500 euros, which could well look a bargain in a few years' time. Coolmore also stand

14 stallions at their U.S. stud in Versailles, Kentucky and also have a major presence down under.

Breeding specifically for N.H. racing is an Irish speciality and has become big business in recent years, with "store" horses, i.e. inexperienced and usually unraced 3yo's and 4yo's fetching six figure sums at the sales. Coolmore have become more and more involved in this sector and have certainly latched on to Monsun as an important source. **Maxios**, who was a Group One winning miler for his breeders, the Niarchos family, started his stud career at Fährhof but was sold to Coolmore after only two seasons in Germany, and has made an excellent start; he has already had two Cheltenham winners, including Triumph winner Quilixios. **Vadamos**, who was also a Group One winning miler and was bred by Haras de Saint Pair, has a similar profile and could well emulate him.

Although Monsun's sons at stud are now being promoted, especially by Coolmore, as N.H. stallions, in fact most of them are dual purpose sires who have also had plenty of top class winners on the flat. Maxios is also the sire of German Oaks winner Diamante, while Shirocco, the 2004 German Derby winner, who stands at Rathbarry Stud in Co. Cork, sired 2018 German Derby



CLASSIC WINNER, CLASSIC SIRE €17,500

MAKE BELIEVE.

Group Winners to Runners 3.5%
in 2021 alone, better than CAMELOT, DARK ANGEL, KODIAC & SIYOUNI

NOTICEABLE GRACE
 Won Gr.3 Prix Chloe
 Won LR Prix de Bagatelle

BELIEVE IN LOVE
 Won Gr.3 Stanerra Stakes
 Won Gr.3 Prix Belle de Nuit

WORLD CHAMPION MISHRIFF
 Won Gr.1 Juddmonte International Stakes
 Won Gr.1 Prix du Jockey Club • Won Gr.1 Sheema Classic
 Won \$20,000,000 Saudi Cup

TIMEFORM 131

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
 Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com

winner Windstoss, now himself embarking on a new career as a stallion, as well as the brilliant Champion Hurdle winner Annie Power. Manduro, probably the best son of Monsun and officially rated the best horse in the world in 2007, sired numerous winners under both codes, including multiple Group One winning stayer Vazirabad on the flat and many winners over hurdles; he died in 2020 after spending most of his stallion career at Sheikh Mohammed's Haras du Logis. Samum, a member of Monsun's first crop, won the German Derby in 2000 and died in 2018; he had winners over both codes, including Group One winners, as has his son Kamsin, himself winner of the German Derby; **Kamsin** sired the Grand Steeplechase de Paris winner On The Go during his stay in France and now stands at Annshoon Stud in Co. Kilkenny, together with another German-bred **Night Wish**, a new arrival and an own brother to German Oaks winner Night Magic and out of a Monsun mare. Night Wish's son Odiango won a listed race over hurdles at Auteuil two months ago.

A quick hop across the Irish Sea now to Co. Powys on the Welsh border, where the Futter family's Yorton Farm has become a major N.H. stallion station; they stand six stallions, including two sons of Monsun, Gentlewave and Mas-

terstroke, as well as Shirocco's son **Arrigo**. The first-named is already sire of champion cross-country performer Easysland, but it seems certain that many more winners over jumps will follow. Then on to Newmarket, the major English racing, training and breeding centre. Flat racing is the name of the game here, but we also have a potential top sire in both codes at Kirsten Rausing's Lanwades Stud in **Sea The Moon** (Sea The Stars), already well-established as one of the top young sires on the flat but now also beginning to have decent winners over jumps as well, including Tritonic, a good winner of a Grade Three race over hurdles at Ascot before Christmas. He is out of a Monsun mare and looks sure to have many more winners over jumps.

Monsun himself died at Schlenderhan in 2012. He was an excellent racehorse, winning 12 of his 23 starts, including three Group Ones, but has done even better as a stallion and was six times champion sire Germany, twice posthumously. Three sons of his won the Melbourne Cup and his influence is going to continue to grow for generations to come, not only in Germany, but wherever thoroughbred races are run, and not only in flat races but also, and possibly even more so, over jumps.

David Conolly-Smith

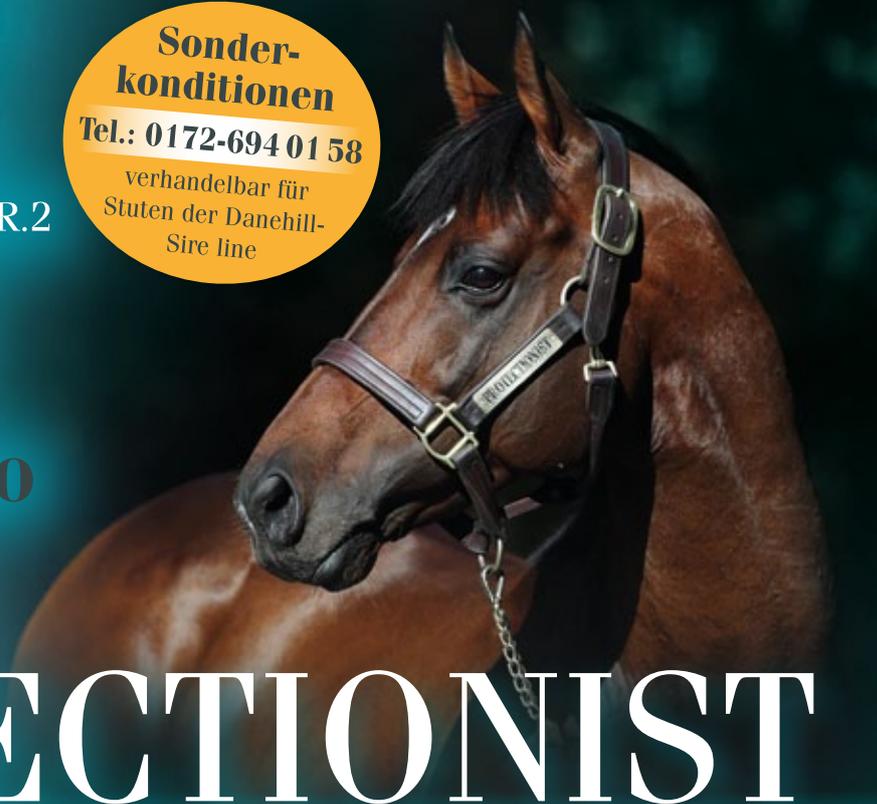
MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

POST AUS PRAG

Nagano Gold wird Deckhengst

Das letzte Abenteuer in Riyadh wird nicht mehr stattfinden. **Nagano Gold** (Sixties Icon), das tschechische Pferd des Jahres 2019 und 2020, beendete im Alter von acht Jahren seine Karriere und wird Deckhengst in Picín bei Beneschau, wo der Rennstall und die Zucht des ehemaligen Chefs der tschechischen Agrarkammer Zdenek Jandejsek stationiert sind. Die Nachricht kam in der selben Woche, in der bekannt wurde, dass der Hengst für zwei Rennen im Rahmenprogramm des Saudi Cups genannt wurde. Nach dem Nennungsschluss schien aber eher unwahrscheinlich, dass es Nagano Gold auf die Starterliste des stark besetzten The Red Sea Turf Handicap (3000 m) schaffen würde und das Saudi International Handicap (2100 m) war für den Klassesteher mit großem Endspeed doch zu kurz. „Saudi Arabien sollte eine Art Abschiedsstart sein, diese Woche haben wir uns aber doch für die Zucht entschlossen,“ sagte Mitbesitzer Václav Luka sr.

Nagano Gold gewann sieben von seinen 31 Starts und mit der Summe von umgerechnet 344 000 Euro ist er einer der gewinnreichsten Vollblüter der tschechischen Geschichte. Der Sohn der vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Never Enough (Monsun) wurde als Absetzer für 3500gns gekauft und wuchs im Gestüt Darhorse unweit der deutschen Grenze auf. Im Training von Allan Petrлік und später Greg Wroblewski zeigte er von Anfang an viel Potenzial und ging als einer der Favoriten ins Tschechische Derby 2017. Nach schlechtem



Nagano Gold, hier unter Theo Bachelot in Köln. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Shamardal - Amandalini (Bertolini)

AMARON CHAMPION-MEILER

Mehrfacher **Black Type-Vererber** und Vater zahlreicher Sieger inklusive den hoch dotierten **BBAG Auktionsrennen**

50% W/R 2020 **55%** W/R 2021

QUALITY TIME
3 Siege inkl.
Auktionsrennen
2021

ATZE
5 Siege inkl.
2 Auktionsrennen
2021

NEW WIZARD
2 Siege inkl.
Auktionsrennen
2021

NIGHT OCEAN
3 Siege inkl.
Auktionsrennen
2021

TIMOTHEUS
2 Siege inkl.
Auktionsrennen
2020



Decktaxe: 4.500 Euro (1.10.) bei nicht lebendem Fohlen Freisprung 2023
Anfragen: Ralf Kredel · 0160-821 77 10 · Marc Sonnenburg · 0160-90 23 92 06

Rennverlauf und einem enttäuschenden vierzehnten Platz wechselte der als schwierig geltende Hengst zu Václav Luka jr. und wurde geduldig aufgebaut. Mit dem leichten Sieg im tschechischen St. Leger unter dem siebzehnjährigen Azubi David Liska begann die hochechfolgreiche Karriere, die Nagano Gold früh nach Frankreich führte.

Hier gewann er im Laufe von vier Jahren zwei Listenrennen und schaffte zahlreiche Platzierungen auf Gruppeebene. Nur um einen Hals verpasste er einen Gruppe 1-Sieg im Grand Prix de Saint-Cloud und nur eine halbe Länge fehlte ihm 2019 zum historischen tschechischen Sieg in Royal Ascot. In den Hardwicke Stakes (Gr. II) kam er kurz nach dem Start wegen einer Kollision mit dem englischen Derbysieger Masar (New Approach) fast zu Fall und wurde auch in der Zielgerade behindert, unter Christophe Soumillon zündete er aber seinen Endspeed und wurde starker Zweiter. Im Herbst versuchte er sich zum ersten und letzten Mal im Prix de l' Arc de Triomphe (Gr. I), auf schwerem Boden hatte er aber mit dem Ausgang des Rennens nichts zu tun und belegte den achten Platz.

Lukrative Angebote von australischen Interessenten, die auf der Suche nach Pferden für den Melbourne Cup waren, wurden ausgeschlagen. Das große Happy-End mit dem erhofften Gruppensieg ist aber Nagano Gold schließlich doch nicht gelungen. Die geplante Rückkehr nach England wurde von der Pandemie verhindert und in Frankreich hatte er es gegen eine neue Stehgeneration mit Pferden wie In Swoop immer schwieriger. Trainer Václav Luka jr. wollte mit Nagano Gold eine Zeit lang große deutsche Rennen anpeilen und gab Nennungen für den Großen Preis von Berlin (Gr. I) und Großen Preis von Baden (Gr. I) ab. Nach einem sechsten Platz im Preis von Europa (Gr. I) 2020 hielt man aber auch von diesem Plan Abstand und konzentrierte sich weiterhin auf Frankreich.

Amico Fritz wechselt nach Strelice

Der im Besitz von Westminster Race Horses stammende **Amico Fritz** (Fasliyev) wechselt nach vier Jahren in Tschechien seinen Standort. Der Sieger der Goldenen Peitsche, der bisher in Napajedla deckte, steht jetzt in Strelice bei Olmütz, wo bereits der meistbeschäftigte Deckhengst der letzten Saison in Tschechien Eagle Top (Pivotal) tätig ist. Amico Fritz hatte 2021 die ersten Zweijährigen aus der tschechischen Zucht auf der Bahn, darunter den Prager Winterfavoriten Zamico und zwei weitere Sieger. Nachdem er im letzten Jahr nur drei Stuten gedeckt hatte, dürfte er jetzt wesentlich bessere Chancen bekommen. Die neue Decktaxe beträgt 15.000 Kronen (ca. 600 Euro).

Martin Cáp, Prag

NEU



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Meydan, 14. Januar

Al Maktoum Challenge Rd 1 - Gruppe II, 221000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

GOLDEN GOAL (2014), W., v. Dark Angel - Golden Rosie v. Exceed and Excel, Bes.: Dale Brennan, Zü.: Yeomanstown Stud, Tr.: Doug Watson, Jo.: Sam Hitchcott
2. Secret Ambition (Exceed and Excel), 3. Kafoo (Curlin), 4. Thegreatcollection, 5. Salute the Soldier, 6. Imperial Empire, 7. Avant Garde, 8. Kimbear, 9. Eastern World, 10. Midnight Sands, 11. Marie's Diamond, 12. Hypothetical, 13. Capezzano, 14. Syrtis

1 1/2, 3 1/4, 3/4, 1, K, 1, H, 2, 14, 8,3/4, W, W

Zeit: 1:37,90

Boden: Sand

► **Klick zum Video**

Seit September 2017 hat **Sam Hitchcott**, 39, in Großbritannien kein Rennen mehr gewinnen können, in den Emiraten ist er jedoch eine feste Größe, zumindest auf mittlerer Basis. Mit **Golden Goal**, der als Außenseiter ins Rennen ging, schaffte jetzt einen der wichtigsten Siege in seiner Karriere. Der acht Jahre alte Wallach absolvierte den erst 16. Start überhaupt. Bei **Saeed Bin Suroor** begann er mit Siegen in den Farben von Godolphin, kam 2019 zu **Doug Watson**, für den er in Meydan bisher zwei Handicaps gewinnen konnte, vergangenes Jahr immerhin Zweiter in der Godolphin Mile (Gr. II) am World Cup Day war.

Der **Dark Angel**-Sohn, ein einstiger 240.000gns.-Jährling, ist Sohn der zweijährig



Golden Goal gewinnt das erste Gr.-Rennen der Saison in Meydan. Foto: DRC

erfolgreichen **Golden Rosie** (Exceed and Excel), die zweijährig gewonnen hat. Über ihre Tochter, die in Doncaster listenplatziert gelaufene Rosie's Premiere (Showcasing), ist sie zweite Mutter von Louliana (Acclamation), 2021 Listensiegerin in Chantilly, Zweite im Prix Texanita (Gr. III) und Dritte im Prix Imprudence (Gr. III), sowie der Listenzweiten Rose Premium (Dark Angel). Golden Rosie ist Schwester von **Sovereign Debt** (Dark Angel), der drei Gr.-Rennen gewinnen konnte, die bet365 Mile (Gr. II), die Diomed Stakes (Gr. III) und die Concorde Stakes (Gr. III), dazu fünf Listenrennen. 15mal war er insgesamt erfolgreich. Puff (Camacho) ist eine Schwester von Golden Rosie, sie war in den Fred Darling Stakes (Gr. III) erfolgreich.

www.turf-times.de

JAPAN

v. Galileo
a.d. Shastye (Danehill)

EUROPA CHAMPION-3JÄHRIGER VOM TOP-VERERBER GALILEO

WELTKLASSE RENNLEISTUNG & WELTKLASSE PEDIGREE

7 Siege 2-5jährig inkl. **6** Gruppe-Siege: **2jährig Gr.2-Sieger & 3jährig 2facher**

Gr.1-Sieger: Grand Prix de Paris, **Gr.1** & Juddmonte International Stakes, **Gr.1**

2021: **2** Gruppe-Siege, sowie Vierter im Breeders Cup, **Gr.1** gesund in die Zucht!

Der **GALILEO+DANEHILL** Erfolgscross wie bei **FRANKEL & TEOFILLO & GALIWAY**

Top-Mutterlinie: **3** seiner Voll-Geschwister sind Gruppe-Sieger, u.a. der 2fache **Gr.1-Sieger MOGUL**



Decktaxe: 11.000 Euro (1.10.)

Anfragen: Ralf Kredel · 0160-821 77 10 · Marc Sonnenburg · 0160-90 23 92 06

**Perfektes
Exterieur**



Meydan, 14. Januar
Cape Verdi - Gruppe II, 159000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

PEVENSEY BAY (2016), St., v. Footstepsinthesand - Pachelbelle v. Anabaa, Bes. u. Zü.: Julia & John Aisbitt, Tr.: Hiroo Shimizu, Jo.: Olivier Peslier

2. Ascott Brass (Juniper Tree), 3. Wedding Dance (Invincible Spirit), 4. Down on ya Bayou, 5. Pessemona, 6. Silent Night, 7. Stunning Beauty, 8. Mnasek, 9. Dalanijujo, 10. Soft Whisper

3/4, 1/2, kK, 1/2, 3/4, 1/2, H, 1 1/2, 2 1/4

Zeit: 1:36,13 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Als **John Hammond** Ende 2019 seine Trainerkarriere beendete, übernahm der Japaner **Hiroo Shimizu** seinen Stall und einen Teil seiner Pferde. Dazu zählte auch **Pevensey Bay**, die sich in Frankreich bisher hauptsächlich in Handicaps profilieren konnte, im Dezember auf der Polytrack-Bahn in Deauville dann aber Zweite in einem Listennenrennen war. Bei ihrem jetzt ersten Gruppentart überhaupt kam die zu einem doch etwas überraschenden Erfolg, doch war das Rennen auch nicht besonders aufregend besetzt. Die klare Favoritin Soft Whisper (Dubawi), die vergangenes Jahr an gleicher Stelle die UAE 1000 Guineas (LR) gewonnen hatte, wurde unter **Frankie Dettori** nur Letzte, die ehemalige **Mintchev**-Stute **Pessem-**



Pevensey Bay holt sich das Cape Verdi für Frankreich. Foto: DRC

na (War Command) belegte einen ordentlichen fünften Platz.

Pevensey Bay stammt von dem Coolmore-Hengst **Footstepsinthesand** (Giant's Causeway), einem zuverlässigen Vererber von Gruppe-Siegern, 36 hat er bisher auf der Bahn, sein Sohn **Shamalgan** steht in deutschem Besitz im Haras de Grandcamp in der Normandie. Pevensey Bay ist in Bayern geboren, denn ihre Mutter **Pachelbelle**, die dreijährig platziert gelaufen ist, war damals zur Bedeckung bei **Hurricane Run**. Her-



Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie

ALSON

Champion-Vererber im Blut

FÄHRHOF

aus kam Storm Chaser, der bislang aber sieglos geblieben ist. Pachelbelle kommt aus der Familie von **Rouvres** (Anabaa), Sieger im Prix Jean Prat (Gr. I) und im Prix de Guiche (Gr. III), mehrfach Gr. II-platziert in den USA, und dessen rechten Bruder Right One (Anabaa), der die Jaipur Stakes (Gr. III) in Belmont Park gewinnen konnte.

www.turf-times.de

Mehr aus Meydan



Adrie de Vrie gewinnt auf RB Rich Lyke Me. Foto: DRC

Mit einem zweiten Platz im Dubai Racing Club Classic (LR) startete der vom Gestüt Brümmerhof gezogene **Star Safari** (Sea the Stars) am vergangenen Freitag in die Saison. Der sechs Jahre alte Wallach, der im vergangenen Jahr an gleicher Stelle die Dubai Millenium Stakes (Gr. III) gewann, musste sich in einem 15köpfigen Feld unter James Doyle nur Dubai Future (Dubawi) geschlagen geben, der ebenfalls in den Farben von Godolphin unterwegs ist. Der heiße Favorit Wirko (Kingman) aus Röttgener Zucht kam aus guter Ausgangslage nicht weiter und wurde nur Zwölfter.

+++

RB Rich Lyke Me (Majd Al Arab) heißt aktuell einer der besten Vollblutaraber in den Emiraten. Adrie de Vries ritt in am Freitag in Meydan zum Sieg in der Al Maktoum Challenge, einem mit 50.000 Dollar dotierten Gr. I-Rennen für Vollblutaraber über 1600 Meter gegen sieben Gegner. Fawzi Nass ist in Bahrain der Trainer des Sechsjährigen.



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gruppe 1
Sieger

17

Stakes
Sieger

45

Stakes
Performer

Aktuelle Top-Zweijährige:

ARDAKAN Gr.3 Sieger

Premio Guido Berardelli, 7. Nov. in Rom

ARIOLO Gr.3 Zweiter

Herzog v. Ratibor-Rennen, 14. Nov. in Krefeld
(Kampf kurzer Kopf hinter Derby-Favorit Tünnes)



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff • Mobile: 0160 / 585 89 64

gestuet-roettgen.de

Decktaxe: 6.500 € (1. ORL.) SLF

PFERDE

Der Champion mit dem besonderen Charakter

Pakistan Star (Shamardal), das gewinnreichste Pferd aller Zeiten aus deutscher Zucht, hat seine Rennkarriere beendet, er wird eine Box bei den „Living Legends“ im australischen Bundesstaat Victoria beziehen. Der hochklassige, aber enigmatische und am Ende sehr unwillige Wallach hat den Rennsport in Hong Kong über Jahre mit Schlagzeilen versorgt, aber wohl auch Trainern und Betreuern schlaflose Nächte bereitet.

Erstmals in der Öffentlichkeit war er im Sommer 2014, als ihn sein Züchter, das Gestüt Wittekindshof, bei der Jährlingsauktion in Deauville über das Haras d'Ombreville für 180.000 Euro an den Hong Kong Jockey Club verkaufte, damals hieß er noch Nina's Shadow. Seine Mutter Nina Celebre (Peintre Celebre) hat zwei Listenrennen gewonnen. Sie hat bereits bessere Pferde in zweiter Generation: Ihre Tochter Ninas Terz (Tertullian), die mehrfach listenplatziert gelaufen ist, ist sie zweite Mutter von Star of Wins (Sea the Stars), der gerade ein hoch dotiertes Rennen in Saudi-



Pakistan Star unter William Buick. www.galoppfoto.de

Arabien gewinnen konnte. Und ihre Tochter Networking (Invincible Spirit) ist Mutter von Invisible Tears (Maurice), Zweite im Champagne Classic (Gr. II) im australischen Doomben. Nina Celebre ist Mutter der drei Jahre alten Nina's Lob (Lope de Vega), die bei Andreas Wöhler steht, und des Jährlingshengstes Nina's Emperor (Holy Roman Emperor).

Pakistan Star ging nach Hong Kong, wo er sich für Besitzer Kerm Dim und Trainer Tony Cruz am 18. September 2016 spektakulär einführte, als er

THE BEST GALILEO SINCE FRANKEL €15,000

WALDGEIST.

In his first 2 seasons at stud he covered:

MARES WITH BLACK TYPE 212
under their first dam

STAKES 41
PERFORMERS

BLACK TYPE PERFORMERS 105
or PRODUCERS

THE DAMS OF GR.1 HORSES 20

First Foals made up to
€180,000 averaging €55,000



filly ex. EZALLI sold for €180,000

BUYERS INCLUDE:

Claire Manning/Jim Bolger,
Dermot Farrington, Ger Burke,
Stroud Coleman, Jamie Railton,
Federico Barberini, Mark McStay,
Meridian International,
Guy Pariente, etc.

WALDGEIST beats the outstanding multiple Gr.1 winners ENABLE, SOTTSASS and GHAIYYATH in a vintage Gr.1 Prix de l'Arc de Triomphe

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com

unter Matthew Chadwick nach Startverlust ein 1400-Meter-Handicap nach Startverlust in erstaunlichem Stil gewann. Das nachfolgende Video ist im Netz bereits an die 890.000mal angeklickt worden.

» **Klick zum Video**

Die Probleme am Start sollten Pakistan Star seine gesamte Karriere über begleiten, trotz mehrerer Reiter- und später auch Trainerwechsel. 2017 verweigerte er erstmals seinen Dienst, als 1:5-Favorit in der Premier Plate (Gr. III). Das ließ er dann nach einer Pause aber vergessen, gewann mit William Buick nach einem zweiten Platz im Jahr zuvor 2018 den Audemar Piquet QEII Cup (Gr. I), sein größter Erfolg.

» **Klick zum Video**

Danach siegte er mit Tommy Berry im Sattel im Standard Chartered Champions & Chater Cup (Gr. I). Im Winter darauf blieb er aber mehrfach unter diesen Leistungen, er wechselte von Tony Cruz zu Paul O'Sullivan, der ihn aber auch nicht mehr so recht motivieren konnte. Nachdem er im November 2019 wieder kurz nach dem Start eines 1200-Meter-Rennens angehalten werden musste, weil er offensichtlich keine Meinung hatte, wurde er zu Doug Watson in die Emirate geschickt. Im Dezember 2020 wurde er Vierter in einem Listrennen in Meydan, pausierte dann ein Jahr,



sprang am 5. Dezember in Abu Dhabi wieder nicht ab. Es gab wohl noch Überlegungen, ihn nach Singapur zu schicken, doch mit neun Jahren wäre das kaum zielführend gewesen.

Bei 28 Starts hat Pakistan Star fünf Rennen gewonnen und umgerechnet 4,37 Millionen Euro verdient. Damit liegt er in der Liste der gewinnreichsten Pferde aus deutscher Zucht noch ein gutes Stück vor der „Arc“-Siegerin Danedream (Lomitas).

Bei den „Living Legends“, einer Seniorenresidenz für einstige vierbeinige Cracks, gelegen unweit des Flughafens von Melbourne, trifft er auf eine ganze Reihe von ehemaligen Stars aus Hong Kong. Dort sind die Pferde in der Regel ja im Wallachstatus und kommen so trotz guter Leistungen halt nicht für die Zucht in Betracht. Das gilt auch für viele Sieger des Melbourne Cups (Gr. I). Gleich fünf stehen bei den „Living Legends“, darunter auch der vom Gestüt Schlenderhan gezogene Almandin (Monsun).

Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut

Gebhard Apelt, Schlenderhan

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war **ALSON** ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galileo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an **ALSON**, wir glauben an ihn!



Stefan Ullrich, Fährhof

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht **ALSON** kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist **ALSON** für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!



FÄHRHOF

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

TurfTimes.de gibt es auch bei



turftimes.de • Folgen

turftimes.de Der neue Turf-Times Newsletter, Nummer 701, ist da!

Mit allen Infos aus der Welt des deutschen und internationalen Galopprennsports und der Vollblutzucht. Unter anderem stellen wir diesen jungen Herren vor, der im Gestüt Lünzen als Deckhengst debütiert. Es ist Accon, der einzige Camelot-Sohn hierzulande, den man für seine Stuten buchen kann. Dazu gibt es die Kennzahlen des deutschen Galopprennsports, alle Auktionsnews und die ersten Sieger in Deutschland und aus deutscher Zucht im Ausland. Der Download ist kostenlos:
<https://www.turf-times.de/s/1/aktueller-newsletter-1>



Gefällt 84 Mal

VOR 6 TAGEN

Kommentieren ...

Posten

Alenquer startet auf Polytrack

Der vom Gestüt Römerhof in Frankreich gezogene Alenquer (Adlerflug) wird von Trainer William Haggas in Newmarket auf das Sheema Classic (Gr. I) in Meydan/Dubai vorbereitet. Zuvor wird der vorjährige King Edward VII (Gr. II)-Sieger im Winter Derby (Gr. III) am 26. Februar auf der Polytrack-Bahn im englischen Lingfield laufen. Alenquer war 2021 Zweiter im Juddmonte

International (Gr. I) und Dritter im Grand Prix de Paris (Gr. I) geworden, im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), „in dem er nicht hätte laufen dürfen“ (Haggas) wurde er Neunter. Der Trainer hat auch den Neuzugang Grocer Jack (Oasis Dream) aus der Berglar-Zucht für das Winter Derby genannt, doch ist das nur ein Ausweichrennen, falls es mit dem geplanten Start in Februar in Riyadh entweder im Saudi Cup (Gr. I) oder im Neom Turf Cup nicht klappt.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

STALLIONNEWS

Erste Fohlen für internationale Deckhengste



Der Erstling des klassischen Siegers Kameko. Foto: Tweenhills

Aus dem Ausland werden die ersten Fohlen von Deckhengsten gemeldet, die im vergangenen Jahr neu eingestiegen sind. In Tweenhills in England

kam ein Sohn des 2000 Guineas (Gr. I)-Siegers **Kameko** (Kitten's Joy) zur Welt, die Mutter Golden Spell (Al Kazeem) war in Irland mehrfach listenplatziert. Kameko steht in dem Gestüt zu einer Decktaxe von 20.000 Pfund, im vergangenen Jahr deckte er 114 Stuten. Im irischen Yeomanstown Stud wurde ein Hengst des zweifachen Gr.-Siegers **Shaman** (Shamardal) geboren, der dort für einen Tarif von 5.000 Euro aufgestellt wurde und 2021 mit 134 Bedeckungen sehr populär war.

Aus der Landikusic (Dansili), einer rechten Schwester des vor einiger Zeit eingegangenen Zoffany, stammt das erste Fohlen des Coolmore-Hengstes **Sottsass** (Siyouni). Der Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) wird in Irland zu einer Decktaxe von 25.000 Euro angeboten. Er startete seine neue Karriere vergangenes Frühjahr mit 132 Stuten.

Die vorjährigen Etreham-Neuzugänge **Persian King** (Kingman) und **Hello Youmzain** (Kodiac) sind ebenfalls vom Start gekommen. Narnia Dawn (Roderic O'Connor), eine Listensiegerin aus der Wittekindshoferin Nordkappe (High Chaparral), brachte als erstes Fohlen des mehrfachen Gr. I-Siegers Persian King eine Stute, der Erstling des Spitzenflieges Hello Youmzain ist ebenfalls eine Stute, aus einer Mastercraftsman-Tochter.

Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut

Dr. Andreas Jacobs, Führhof

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



Filip Minarik, Jockey

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass ALSON ein Ausnahme-Rennpferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!




Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

Im Brook Stud nahe Newmarket kam das erste Fohlen des Shadwell-Hengstes **Mohaather** (Showcasing), Sieger u.a. in den Sussex Stakes (Gr. I), eine Stute, zur Welt. Die Mutter ist eine Nayef-Schwester des Lockinge Stakes (Gr. I)-Siegere Mustashry (Tamayuz). Mohaather, dessen Decktaxe 15.000 Pfund beträgt, hatte zum Einstand 146 Stuten gedeckt.

„Route des Etalons“ am Wochenende



Dschingis Secret kann besucht werden. Foto: Montaigu

Nachdem im vergangenen Jahr der ITM Irish Stallion Trail nur virtuell durchgeführt werden konnte, konnten die Deckhengste auf der Insel am vergangenen Wochenende wieder vor Ort in Augenschein genommen werden. Allerdings durften ausschließlich Züchter und direkt an der Zucht Beteiligte nach Anmeldung in die Gestüte kommen. Die Kollegen von TDN Europe haben ein paar Eindrücke festgehalten.

» **Klick zum Video**

In Frankreich findet die Route des Etalons an diesem Wochenende, dem 22. und 23. Januar statt. 21 Gestüte in der Normandie nehmen teil, eine ganze Reihe von Hengsten aus deutscher Zucht stehen inzwischen in dieser Region wie **Laccario** (Scalo), **Pastorius** (Soldier Hollow), **Dschingis Secret** (Soldier Hollow), **Sommerabend** (Shamardal) oder **Savoir Vivre** (Adlerflug). Für das Betreten der Gestüte ist allerdings ein



Impfnachweis notwendig, zudem sind teilweise Anmeldungen erforderlich.

Bedauerlicherweise wird es in Deutschland aus Corona-Gründen keine derartigen Veranstaltungen geben. Der Züchtertreff in Röttgen fällt in Präsenz zum zweiten Mal in Folge aus, auch auf eine virtuelle Version wird dieses Jahr verzichtet.

Der Favorit heißt Sioux Nation

Der Coolmore-Hengst **Sioux Nation** (Scat Daddy) wird bei den ersten, jetzt vorgelegten Wettmärkten der Buchmacher, als hoher Favorit auf den Titel eines europäischen Champions der Hengste mit dem ersten Jahrgang gehandelt. Er war ein früher und schneller Zweijähriger, gewann in diesem Alter die Phoenix Stakes (Gr. I) und die Norfolk Stakes (Gr. I). Kurse von 1:2 sind aber sicher kein Angebot. Dahinter werden in den einschlägigen Listen Havana Grey (Havana Gold), Saxon Warrior (Deep Impact) und Expert Eye (Acclamation) geführt.

Begehrtes Time Test-Deckrecht

Mit einem Zuschlag von 115.000 gns. gab es bei einer Online-Auktion von Tattersalls ein hohes Gebot, als ein Deckrecht zu dem im National Stud in Newmarket stehenden **Time Test** (Dubawi) zur Versteigerung kam. Peter und Ross Doyle waren im Auftrag eines Klienten aktiv. Der zweifache Gr. II-Sieger auf Distanzen bis 2100 Meter hatte mit seinem ersten 2019 geborenen Jahrgang einen guten Start, ist Vater von bislang fünf Blacktype-Pferden, darunter Rocchigiani, erfolgreich im Iffezheimer Zukunfts-Rennen (Gr. III). Seine Decktaxe 2022 liegt bei 15.000 Pfund. Deckrechte zu den Newcomer **Lope Y Fernandez** (Lope de Vega) und **A'Ali** (Society Rock) wurden für 24.000 bzw. 22.000 Pfund verkauft.



Perfektion ist
unser Antrieb

www.taxi4horses.com



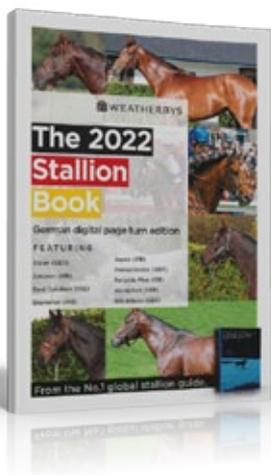
VERMISCHTES

Große Frankreich-Woche bei Wettstar

Das bedeutendste Trabrennen der Welt, der Prix d'Amérique, ist eingebettet in die große Frankreich-Woche bei WETTSTAR. Der wichtigste Vermittler von Wetten im deutschen Pferdesport präsentiert für alle Online-Kunden vom Montag, 24. Januar bis Sonntag 30. Januar 2022 (dem Tag des Prix d'Amérique) täglich eine neue Aktion zu französischen Rennen – auf der Website **Wettstar.de**. WETTSTAR offeriert in der Frankreich-Woche vielfältige Aktionen, wie Wettgemeinschaften, Cashback, Bonuspyramiden, Freiwetten, und vieles andere mehr.

Im Jahr 1920 wurde der Prix d'Amérique, die inoffizielle Weltmeisterschaft des Trabrennsports in Paris-Vincennes, ins Leben gerufen, um die Unterstützung der amerikanischen Truppen in Frankreich während des Ersten Weltkrieges zu ehren. Eine Million Euro winkt auf der Strecke von 2.700 Metern auch bei der Neuauflage am 30. Januar 2022 als Preisgeld. Top-Favorit Face Time Bourbon steht vor dem dritten Triumph hintereinander in dieser Prüfung. Drei Millionen Euro werden im Prix d'Amérique im Sonder-Jackpot der Quinté+-Wette ausgespielt. Wer die ersten fünf Pferde in der richtigen Reihenfolge vorher sagt, hat die Chance auf diese Summe. WETTSTAR bietet wieder die Chance, sich an einer Wettgemeinschaft zu beteiligen.

Stallion Book mit deutschen Hengsten



Das Stallion Book von Weatherbys, unverzichtbares Kompendium für den internationalen Züchter, ob in der Printversion oder im Netz, enthält auch eine Reihe von deutschen Deckhengsten, die einer digitalen Edition zusammengefasst sind. Sie kann hier eingesehen werden:

» [Klick](#)

Foto: Weatherbys

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Best Solution - im letzten Jahr der in Deutschland meistbeschäftigte Deckhengst - präsentiert sich in seiner neuen Heimat im Gestüt Lünzen von Nikolas Schenke und Thommy Witt (am Führzügel). Der Kodiak-Sohn, dessen erster Jahrgang gerade ins Jährlingsalter gekommen ist, hat sich vorbildlich benommen und ist in besten Händen, denn Thommy Witt hat einige Jahre beim „Pferdeflüsterer“ Monty Roberts in Kalifornien gearbeitet und kennt sich aus mit „Troubleshooting“. Und Best Solution hört auch ganz genau zu
@turftimes

#turftimes



Frauke Delius und 152 weitere Personen 11 Mal geteilt



So sehen glückliche 🐾Besitzer aus ...

... das letzte Rennen gestern in Dortmund konnte nicht wie geplant gestartet werden. Zuvor waren bange Minuten zu überstehen, weil Cecilia Müller schwer gestürzt war und mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus gebracht werden musste. Mittlerweile hat sie sich schon wieder selbst via Facebook gemeldet, nach einer Brustwirbel-OP befindet sie sich auf dem Weg der Besserung. Wir wünschen dafür alles Gute. Die Jockeys und Besitzer für das "Auf Wiedersehen am 23.1.2022 - powered by RaceBets-Rennen" mussten lange warten bis es losgehen konnte. Dafür hatten Jürgen Meyer und seine Frau dann umso mehr Grund zum Jubeln. Denn ihr Latino, den sie zusammen mit der Besitzergemeinschaft Stall Colonia ihr eigen nennen, blies mit Mikki Cadeddu zur erfolgreichen Aufholjagd. Kein Wunder bei der Unterstützung von draußen ... 🙌🙌🙌
Viel Spaß beim Mitfreuen.

#turftimes #sogehtgalopp



117

3 Kommentare 10 Mal geteilt

DECKPLÄNE

Gestüt Schlenderhan und Stall Ullmann



Mare Australis. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Es hat im Jahr 2021 einige bedeutende Erfolge für das Gestüt Schlenderhan gegeben, am Ende war es aber dann doch eine Zeit, die von Rückschlägen geprägt war. Beginnend mit dem Tod von Adlerflug, der im Herbst seiner Deckhengstkarriere gerade auf dem Weg zu einem internationalen Star war, Schlenderhan als Standortgestüt und Anteilseigner war natürlich besonders betroffen. Die Box des Hengstes ist vorerst verwaist und ob es in naher Zukunft einen Nachfolger geben könnte, wird abzuwarten sein.

In **Swoop** (Adlerflug), der Derbysieger und „Arc“-Zweite von 2021, startete im Frühjahr mit zwei Gruppe-Siegen in die Saison, doch im Sommer kam dann das verletzungsbedingte Aus. Ob es Überlegungen gab, ihn in Deutschland aufzustellen? Coolmore bekam schließlich den Zuschlag, er steht dort in der höchst profitablen National Hunt-Abteilung, weitab vom Kontinent. Ein „Arc“-Kandidat war natürlich auch **Mare Australis** (Australia), doch nach seinem Sieg im Prix Ganay (Gr. I) war bereits Saisonschluss. Der erst sechsmal gelaufene Fünfjährige steht unverändert bei André Fabre.

Von den in Deutschland trainierten Pferden sorgten **Walkaway** (Adlerflug) in Hannover und **Nort-herm Ruler** (Ruler of the World) in Chantilly für Gruppiesiege. Die Stute ist in die eigene Herde eingerückt, der Hengst steht im Rennstall von Andreas Wöhler, fraglos ein interessantes Grand Prix-Pferd für 2022. Das Gros der Schlenderhaner steht inzwischen bei Markus Klug in Röttgen, 14 sind es in Gestütsfarben, drei für den Stall Ullmann. Bei Andreas Wöhler stehen sechs Schlenderhaner, es sind aktuell die einzigen beiden in Deutschland beschäftigten Trainer. Hinzu kommen drei Trainer in Frankreich, Francis-Henri Graffard (6), André Fabre (2) und Gavin Hernon (1).



Schlenderhaner in Hamburg: Philip von Ullmann und Gebhard Apelt. www.galoppfoto.de

Schaut man sich den Deckplan an, so wird der Fokus sehr auf Hengste im Ausland gerichtet. In Deutschland wird Isfahan berücksichtigt, dazu ausschließlich die eigenen Hengste, zu denen in diesem Jahr auch **Alson** gehört. Der Hengst beginnt seine neue Karriere nach einer wechselvollen Rennlaufbahn auf dem Fährhof, natürlich ein exzellenter Standort, an dem es ihm an Beschäftigung kaum mangeln wird. In wenigen Wochen wird ein Überblick möglich sein, wie das Interesse an ihm ist.

In Erftmühle stehen **Guiliani** und Ito. Der zweite Jahrgang von Guiliani ist jetzt dreijährig, er ist mit 45 Nachkommen besonders kopfstark ausgefallen. Das lag auch daran, dass 2018 sein Vater Tertullian kurzfristig ausgefallen war, viele Züchter zu ihm umbuchten. So ist es ein wichtiges Jahr für den Hengst, mit dem Gruppe-Sieger Tünnes stellt er aktuell einen der Favoriten bei den Dreijährigen, dazu kommt mit Mountaha eine spannende Stute, aber da ist sicher noch mehr zu erwarten.

Ito hatte bisher kaum Möglichkeiten zur Profilierung, seine ersten Jahrgänge waren sehr übersichtlich. Er wird es also erst einmal schwer haben, doch hat er mit Siluto und Theodora in seinem ersten Jahrgang zwei bessere Nachkommen, zudem hinterließen seine Jährlinge in Iffezheim einen guten Eindruck. Man wird sie im Auge behalten.

Alson wird mit einem Quintett bedacht, Iota und Well Timed gehören sicher zu den Kronjuwelen der Herde. **Well Timed** hatte 2018 eine grandiose Viererserie hingelegt, mit Siegen im Henkel Preis der Diana (Gr. I) und im Soldier Hollow-Diana-Trial (Gr. II), war auch noch respektable Fünfte im Prix de l'Opéra (Gr. I). Sie startete mit Nachkommen von Sea the Stars und Churchill, sollte vergangenes Jahr von Adlerflug gedeckt werden, doch musste man wie bei mehreren anderen



Whizzair. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Stuten auch kurzfristig umbuchen, sie ist jetzt tragend von Kendargent. Die Familie könnte in Schlenderhan dringend Verstärkung gebrauchen, dafür steht **Whizzair** (Adlerflug) bereit, 2021 Gruppe-Dritte und auch mehrfach listenplatziert gelaufen, sie ist im Rennstall geblieben. Auch die Linie von **Iota**, Mutter von In Swoop und Ito, ist zahlenmäßig etwas dünn aufgestellt. Immerhin hat Iota noch zwei Töchter, Iffy (Australia) steht vierjährig bei Gavin Hernon, man will versuchen, dieses Jahr ein Rennen mit ihr zu gewinnen, im Jährlingsalter ist In For Reel (Highland Reel). Zur erweiterten Familie gehört auch die nicht gelaufene **Iberian Sundance**, Schwester von Irian (Tertullian), eines der gewinnreichsten Pferde aus deutscher Zucht, und Ibicenco (Shirocco). Sie geht zu Guiliani, Vater ihres Erstlings Iglesia, die bei Markus Klug steht.

Die Siegerin **Amalua** (Tiger Hill) aus einer Schwester von Adlerflug (In The Wings) und Arri-go (Shirocco) kommt aus der Galileo/Asterblüte-Familie. In der Zucht konnte sie bisher noch nicht überzeugen, zweijährig ist Aim High (Highland Reel) bei Markus Klug. **Mondaine** (Adlerflug), die zwei Rennen über jeweils 2200 Meter gewonnen hat, ist eine weitere Stute auf der Liste von Al-

son. Sie ist Schwester des erwähnten Mare Australis. **Eagle Eyes** hat über 2400 Meter in Frankreich gewonnen, war zudem Dritte im Badener Stehercup (LR) über 2800 Meter in Iffezheim. Sie ist eine Schwester zu vier Black Type-Siegern, an der Spitze der mehrfache Gruppensieger Eagle Rise (Danehill). Aus der Familie kommt der in Australien höchst erfolgreiche Mugatoo (Henrythenavigator). Ihre ersten Nachkommen, der versprechende Dreijährige Ezio (Zoffany) und die ein Jahr jüngere Eaglelike (Camelot) stehen bei Andreas Wöhler.

Neben Iberian Sundance sind zwei weitere Schlenderhaner Stuten auf der Liste von Guiliani: **Anatola** (Tiger Hill) war Listensiegerin, ist Mutter u.a. des früh verunglückten Gerling Preis (Gr. II)-Siegens **Atempo** (Monsun) und von **Almandin** (Monsun), der sich in die Geschichtsbücher als Sieger des Melbourne Cups (Gr. I) eingeschrieben hat. In Australien ist auch ihr Sohn Achaeus (Tertullian) Sieger. Noch mit einer Derbynennung ausgestattet ist der von Markus Klug trainierte Ante Alios (Guiliani). Die Siegerin **Assisi's Tryst** (Poet's Voice) war als Schwester zu Alson (Areion) und Ancient Spirit (Invincible Spirit) natürlich für die Zucht gesetzt,

Zwei Stuten bleiben bei Ito: **Gaea**, die Siegerin ist, ist eine Schwester der nach Australien exportierten und dort erfolgreichen Guardini (Dalakhani) und Guizot (Tertullian). Ihr Erstling ist die Jährlingsstute Garuda (Adlerflug). **She Bang** aus der **Schwarzgold**-Linie hat in Frankreich gewonnen. Ihr Erstling Subpoena (Lawman) ist Siegerin, auch **Shenouni** (Siyouni), die aber ein deutlich besseres Kaliber darstellte, Vierte im Preis der Winterkönigin (Gr. III) war. Diese reist in diesem Jahr nach Irland zu dem Galileo-Sohn Churchill, dessen erster Jahrgang dreijährig ist. Es wird also eine wichtige Saison für den zweifachen Guineas-Sieger. She Bang hat aktuell die drei Jahre alte She Can (Camelot) im Rennstall.

Alle anderen Schlenderhaner Stuten gehen auf Reisen, nach Frankreich, Großbritannien und Irland, wobei es vornehmlich „proven sires“ sind, die gebucht werden. Da ist Calyx (Kingman) in Coolmore fast schon eine Ausnahme. Der erste Jahrgang des Coventry Stakes (Gr. II)-Siegens ist im Jährlingsalter, zu ihm geht die Gr. III- und Listensiegerin **Amazona** (Dubawi), deren drei Jahre alter Sohn Alerio (Adlerflug) bei Francis-Henri Graffard steht.

Zwei Stuten reisen zu Cloth of Stars, der unter dem Darley-Banner im Haras du Logis in Frankreich steht. Der blendend gezogene Hengst war ein beständiges Grand Prix-Pferd, sein erster Jahrgang, der auf den Auktionen durchaus gefragt war, kommt in den kommenden Monaten auf die Bahn. Eine seiner Partnerinnen ist **Guardi-**



Northern Ruler. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

an Witch (Lawman), eine Schwester von Guignol und Guiliani aus der großen Renn- und Zuchtstute Guadalupe (Monsun), Siegerin u.a. in den Oaks D'Italia (Gr. I). Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Zoffany. **Montezuma** vertritt eine alte Görldorfer Linie, die dort und auch in Etzean - etwa durch Miss Yoda (Sea The Stars) - aktuelle Erfolge vorweisen kann. Montezuma hatte mit Moonshiner (Adlerflug) und Monreal (Peintre Celebre) bereits zwei Hengste mit dem Rating 90+ auf der Bahn, dann kam **Martial Eagle** (Adlerflug), ein Grand Prix-Anwärter bei Francis-Henri Graffard. Er war vergangenes Jahr Dritter im Prix Greffulhe (Gr. II), gewann im Herbst noch in Lyon-Parilly. Die drei Jahre alte Mappatassie (Australia) steht ebenfalls bei Graffard, der jüngere Mythos (Holy Roman Emperor) steht in Heumar, eine Jährlingsstute heißt Martinii (Adlerflug).

Gleneagles war im vergangenen Jahr für einen Coolmore-Hengst mit gerade einmal 35 Stuten sehr übersichtlich gebucht, doch dürfte das bei einer durchaus attraktiven Decktaxe von 15.000 Euro in dieser Saison ändern. Elf Blacktype-Sieger hatte er 2021 auf der Bahn, in Deutschland die Gruppe-Siegerinnen Novemba und Tabera. Zu ihm geht **North Sun**, die einst vom Gestüt Witte-

kindshof erworben wurde. Bei nur einer Handvoll Starts hat die Tochter einer Gr. III-Siegerin und Schwester zu drei Black Type-Pferden gewonnen. Mit Northern Ruler (Ruler of the World) hat sie sich bestens eingeführt, Northern Eagle (Adlerflug) steht bei Markus Klug, Northern Monarch (Ruler of the World) dann wieder in Ravensberg. Im Jährlingsalter ist Northern Olympian (Olympic Glory).

Ein junger Hengst in Coolmore ist Magna Grecia (Invincible Spirit), dessen erster Jahrgang im Jährlingsalter ist. Er war zwei- und dreijährig Gr. I-Sieger, ist Bruder des Champions St. Mark's Basilica (Siyouni), der inzwischen einer seiner Borennachbarn ist. Mit 127 Bedeckungen gehörte er 2021 zu den gefragten Hengsten in Irland, seine Decktaxe ist minimal auf 17.500 Euro reduziert worden. Zu ihm geht mit der Listensiegerin **Gouache** (Shamardal) eine Schwester der erwähnten Gaea. Ihr Erstling, die drei Jahre alte Gamine (Adlerflug) steht bei Andreas Wöhler.

New Bay (Invincible Spirit), einstiger französischer Derbysieger, hatte seinen ersten Jahrgang jetzt im Vierjährigen-Alter. Er hatte mit seinen Nachkommen eine sehr gute Saison 2021, in Deutschland war er durch den „Winterfavoriten“ Sea Bay vertreten. Was dazu geführt hat, dass die Decktaxe von 20.000 auf 37.500 Euro hochgeschraubt wurde, doch ist er dem Vernehmen nach komplett ausgebucht. Was schon im vergangenen Jahr der Fall war, als er mit 186 Bedeckungen zu den meistbeschäftigten Hengsten Irlands gehörte. Schlenderhan schickt **Tusked Wings** zu ihm, Siegerin im Soldier Hollow-Diana Trial (Gr. II), Vierte im Henkel Preis der Diana (Gr. I), deren dritte Mutter die große Allegretta (Lombard) ist. Ihr Erstling Task (Mastercraftsman) steht bei Andre Fabre, sie ist bisher zweimal gelaufen, war im Oktober in Chantilly Vierte. Danach kamen Tasmania (Australia) und Talasar (Masar).

Zum bestens bekannten und erfolgreichen Sea The Moon geht **So Smart** aus der Familie von Shirocco (Monsun). Sie war zweimal Dritte auf

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE
DOWNLOAD

Download on the
App Store

Download for
Android



Walkaway gewinnt auf Gruppe III-Ebene in Hannover. www.galoppfoto.de

Listenebene, ist auch schon mehrfache Siegermutter. Ihr dreijähriger Sohn So Moonstruck (Sea The Moon) ist bei Markus Klug ein Kandidat für größere Aufgaben, deshalb wurde die Anpaarung erneut gewählt.

Die einzige Maidenstute in der Schlanderhaner Herde ist Walkaway, die zu Sea the Stars gebucht wurde. Die Adlerflug-Tochter hatte in Hannover den Herbst-Stuten-Preis (GR. III) gewonnen, war Zweite im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) und Vierte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I). Sie ist der dritte Nachkomme der **Walzerprinzessin**, eine Schwester u.a. von Wiener Walzer (Dynaformer) und Walzertakt (Montjeu). Diese hat im Rennstall noch die Stuten Win Over (Motivator) und Whirlybird (Adlerflug), geht dieses Jahr zu Zarak, genau wie ihre Schwester **Whitney** (Galileo), die nicht gelaufen ist.



Gamine ist noch mit einer Diana-Nennung ausgestattet. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Ismene, die in ihrem dritten Gestütsjahr zu Teofilo reist, war eine Spitzenstute des Jahrgangs 2016. Sie gewann den BBAG Diana-Trial (LR) in Mülheim, hatte in der Diana selbst Riesenpech, als sie am Start reiterlos wurde. Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Australia.

Assisi ist als Mutter von Ancient Spirit (Invincible Spirit) und Alson (Areion) eine der herausragenden Stuten im Gestüt. Nach sieben

Fohlen in Folge hat sie im vergangenen Jahr ausgesetzt, wurde jetzt zu Wootton Bassett gebucht, einem Schwergewicht der Szene. Er hat sich aus kleinen Anfängen zu einem internationalen Spitzenhengst entwickelt, mit einer Decktaxe von 150.000 Euro gehört er zu den teuersten Hengsten Europas. Bei Markus Klug steht die zwei Jahre alte Assisi-Tochter Azshara (Zarak), im Jährlingsalter ist Arrivederci (Holy Roman Emperor).

Nach Frankreich geht es für **Sojourn**, Siegerin und in Hannover Dritte auf Listenebene. Sie ist eine Schwester einer Reihe von sehr guten Pferden wie Simoun (Monsun) oder Soignee (Dashing Blade), Mutter der Gr. I-Siegerin Stacelita (Monsun). Ihr Partner Zelzal (Sea the Stars) hat den Prix Jean Prat (Gr. I) gewonnen, er ist mit seinem ersten Jahrgang, der jetzt dreijährig ist, gut vom Start gekommen. Sojourns Erstling ist der von Markus Klug trainierte zwei Jahre alte Sacred Moon (Sea the Moon). Aus der Familie steht noch die drei Jahre alte Swoosh (Adlerflug), eine rechte Schwester von Savoir Vivre, bei Francis-Henri Graffard.

Stall Ullmann

Ein Quartett wird unter dem Label des Stalles Ullmann geführt, dafür ist Philip von Ullmann zuständig. **Mythica** (Adlerflug), die ihre Rennkarriere mit einem Rating von 88kg abschloss, hat über 2000 Meter gewonnen, war zweimal Zweite in Listenrennen, in Düsseldorf und Köln. Ihr Bruder Mythico (Adlerflug) holte sich vergangenes Jahr das Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II). Sie geht zu dem so großartig gestarteten, in diesem Jahr extrem populären Zarak.

Guardian Fay stammt aus der bereits erwähnten „G“-Familie, sie hat über 2400 Meter in Saint-Cloud gewonnen und wird den Weg zu Alson antreten. Mit Trojan Horse (Ulysses) hat sie aktuell in England einen interessanten dreijährigen Bruder auf der Bahn.

Early Bird, eine zu Isfahan gebuchte Schwester zu mehreren Blacktype-Pferden, darunter Eagle Eyes, aus der seinerzeit aus dem **Gamshof**-Bestand erworbenen **Evening Breeze** (Surumu), startete in der Zucht mit dem Sieger Eclectic Bird (Zoffany). Dreijährig ist Eyrie (Adlerflug) bei Francis-Henri Graffard, zweijährig Escalate (Adlerflug) bei Markus Klug.

Bleibt die Debütantin Whinchat (Adlerflug), die in ihrem ersten Jahr zu einem echten „proven sire“ geht. Ifraaj (Green Desert) hat jetzt 42 Gr.-Sieger gezeugt, mehrere seiner Söhne sind schon im Gestüt, an der Spitze Wootton Bassett. Der Darley-Veteran steht für 17.500 Pfund im Dalham Hall Stud in Newmarket. Whinchat, eine Schwester der Diana-Siegerin Well Timed, hat bei nur wenigen Starts über 1800 Meter in Hoppegarten gewonnen.

Gestüt Schlenderhan

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)

Amalua (2011), v. Tiger Hill – Atanua v. Monsun, trgd. v. Zarak

Eagle Eyes (2013), v. Adlerflug – Evening Breeze v. Surumu, trgd. v. Brametot

Iota (2002), br., v. Tiger Hill – Iora v. Königstuhl, nicht ged.

Mondaine (2015), v. Adlerflug – Miramare v. Rainbow Quest

Well Timed (2015), v. Holy Roman Emperor – Wells Present v. Cadeaux Genereux, trgd. v. Kendargent

CALYX (2016), v. Kingman – Helleborine v. Observatory (Coolmore Stud/IRL)

Amazona (2012), v. Dubawi – Amarette v. Monsun, trgd. v. Persian King

CHURCHILL (2014), v. Galileo – Meow v. Storm Cat (Coolmore Stud/IRL)

Shenouni (2017), v. Siyouni – She Bang v. Monsun, trgd. v. Teofilo

CLOTH OF STARS (2013), v. Sea the Stars – Strawberry Fledge v. Kingmambo (Haras du Logis/FR)

Guardian Witch (2015), v. Lawman – Guadalupe v. Monsun

Montezuma (2008), v. Monsun – Montserrat v. Zilzal, trgd. v. Belardo

GLENEAGLES (2012), v. Galileo – You'resothrilling v. Storm Cat (Coolmore Stud/IRL)

North Sun (2012), v. Monsun – North Queen v. Desert King, trgd. v. Ito

GUILIANI (2011), v. Tertullian – Guadalupe v. Monsun (Gestüt Erftmühle)

Anatola (2002), v. Tiger Hill – Avocette v. Kings Lake

Assisi's Tryst (2016), v. Poet's Voice – Assisi v. Galileo, trgd. v. Best Solution

Iberian Sundance (2015), v. Wiener Walzer – Iberi v. Rainbow Quest, trgd. v. Ito

ITO (2011), v. Adlerflug – Iota v. Tiger Hill (Gestüt Erftmühle)

Gaea (2014), v. Holy Roman Emperor – Guantana v. Dynaformer, trgd. v. Sea the Moon

She Bang (2011), v. Monsun – Servenya v. Dashing Blade



WIR HÖREN ZU!

Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter **deliusdaniel@aol.com** oder **info@turf-times.de** eingeschickt werden, gerne auch mit **Kommentaren und Fotos.**

MAGNA GRECIA (2016), v. Invincible Spirit – Cabaret v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Gouache (2012), v. Shamardal – Guantana v. Dynaformer, trgd. v. Adlerflug

NEW BAY (2012), v. Dubawi – Cinnamon Bay v. Zamindar (Ballylinch Stud/IRL)

Tusked Wings (2014), v. Adlerflug – Tucana v. Acatenango, trgd. v. Sea the Stars

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

So Smart (2009), v. Selkirk – So Squally v. Monsun

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross – Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Walkaway (2018), v. Adlerflug – Walzerprinzessin v. Monsun, Maiden

TEOFILO (2004), v. Galileo – Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Ismene (2016), v. Tertullian – Imagery v. Monsun, trgd. v. Holy Roman Emperor

WOOTTON BASSETT (2008), v. Iffraaj – Balladonna v. Primo Dominie (Coolmore Stud/IRL)

Assisi (2009), v. Galileo – Amarette v. Monsun, trgd. v. Holy Roman Emperor, nicht ged.

ZARAK (2013), v. Dubawi – Zarkawa v. Zamindar (Haras de Bonneval/FR)

Walzerprinzessin (2010), v. Monsun – Walzerkoenigin v. Kingmambo, trgd. v. Magna Grecia

Whitney (2016), v. Galileo – Walzerkoenigin v. Kingmambo, trgd. v. Footstepsinthesand



So Moonstruck gehört zu den klassischen Hoffnungen 2022. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

ZELZAL (2013), v. Sea the Stars – Olga Prokrasa v. Kingmambo (Haras de Bouquetot/FR)

Sojourn (2015), v. Iffraaj – Songerie v. Shirocco, trgd. v. Belardo

Stall Ullmann

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)

Guardian Fay (2016), v. Soldier Hollow – Guardia v. Monsun

IFFRAAJ (2001), v. Zafonic – Pastorale v. Park Appeal (Dalham Hall Stud/GB)

Whinchat (2017), v. Adlerflug – Wells Present v. Cadeaux Genereux, Maiden

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)

Early Bird (2010), v. Shirocco – Evening Breeze v. Surumu, trgd. v. Intello

ZARAK (2013), v. Dubawi – Zarkawa v. Zamindar (Haras de Bonneval/FR)

Mythica (2016), v. Adlerflug – Madhyana v. Monsun, trgd. v. Australia



Whinchat ist die einzige Maidenstute in der Zucht des Stalles Ullmann. www.galoppfoto.de – Sabine Brose



<http://www.facebook.com/turftimes>

PERSONEN

Quo vadis Mülheim? Vorstand muss sich neu aufstellen



Aus persönlichen Gründen ziehen sich der ehemalige Präsident Karl-Dieter Ellerbracke (oben links) und sein Vorstandskollege Hans Bierkämper zurück, der jedoch dem Verein als Sponsor erhalten bleibt. Günther Gudert (oben rechts) ist als geschäftsführender Vorstand auf eigenen Wunsch auch nicht mehr an Bord. Die Vereinsgeschicke führen nun kommissarisch der designierte Präsident Werner Krüger (unten links) und Dr. Michael Bergmann (nicht im Bild). Auf der Rennbahn in Mülheim wird aktuell der ARC-Sieger Torquator Tasso (unten rechts) trainiert. @Turf-Times/Galoppfoto.de

Neuer Posten für Grimthorpe

Lord Teddy Grimthorpe, 67, viele Jahre das Gesicht der rennsportlichen Unternehmung von Khalid Abdullah, hat einen neuen Job. Er kümmert sich ab sofort um die Rennpferde von Imad Al Sagar, einem Unternehmer aus Kuwait, der acht verschiedene Trainer beschäftigt. Sagar war Mitbesitzer der klassischen Sieger Authorized und Araafa, hatte vergangenes Jahr die gute Siegerin Nazanin auf der Bahn. Auf diese war bei dem Erfolg in den Firth of Clyde Stakes (Gr. III) Hollie Doyle im Sattel, die auch 2022 trainerübergreifend als Stalljockey für die Imad Al Sagar-Pferde tätig sein wird, zweiter Mann ist Martin Dwyer.

Neue Gesichter in Riyadh

Sibylle Vogt, vor zwei Jahren bei der Jockey Challenge rund um den Saudi Cup erfolgreich und damit auch im internationalen Blickfeld, wird nach dem Stand der Dinge in diesem Jahr nicht nach Riyadh reisen. Die dortigen Veranstalter wollen neue Gesichter nach Saudi-Arabien holen. So wurden für die diesjährige Ausgabe bereits Jessica Pylar, 23, aus den USA und aus Argentinien Andrea Marinhas, 40, engagiert. Fest im Feld ist auch Hayley Turner aus Großbritannien, vier weitere weibliche Reiterinnen werden noch nominiert, hinzu kommen sieben noch nicht benannte männliche Reiter. Die Jockey Challenge besteht aus vier mit jeweils 400.000 Dollar dotierten Handicaps, 15% des Preisgeldes gehen an die Reiter. Zudem werden in der Challenge-Wertung 100.000 Dollar ausgeschüttet.

ZAHL DER WOCHE

77,4...

... Millionen A-Dollar, rund 49 Millionen Euro, betrug der Wettumsatz am vergangenen Samstag in den neun Rennen im Aquis Park Gold Coast in Australien. Das war ein Plus von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Alle an diesem Tag ausgetragenen Prüfungen waren hoch dotierte Auktionsrennen.



“like” us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Runde 2 in Meydan

Freitag, 21. Januar
Meydan/UAE



Der von Carina Fey trainierte Manjeer ist im Al Fahidi Fort dabei. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Al Fahidi Fort – Gr. II, 159.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1400 m

Al Rashidiya – Gr. II, 159.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Dubawi Stakes – Gr. III, 133.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

VERMISCHTES

Racing League wird fortgesetzt

Die Racing League, eine im vergangenen Jahr in Großbritannien erstmals gestartete Rennserie, wird in diesem Jahre ihre Fortsetzung finden. Veranstaltet wird an sechs Donnerstagen im August und September, in Doncaster, Lingfield, Newcastle, Windsor, Southwell und Newcastle. Sieben regionale Teams treten gegeneinander an, wobei schon im vergangenen Jahr der Modus nicht ganz leicht zu vermitteln war. Der jeweils komplette Renntag steht immer unter dem Zeichen der Racing League.

Angesichts der garantierten hohen Dotierungen – es werden durchweg Handicaps angeboten – ist das Interesse der Aktiven sehr gut gewesen, insgesamt werden zwei Millionen Pfund ausgeschüttet. Es gibt eine Reihe von Partnern, wie etwa den Buchmacherkonzern William Hill. Offensichtlich ist Medieninteresse vorhanden, denn die Rennen werden auf ITV Racing und Sky Sports übertragen.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Chagall (2018), W., v. **Farhh** – Chantra, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**

Sieger am 14. Januar in Deauville/Frankreich, 1900m (Polytrack), €9.000

Star Safari (2016), W., v. **Sea the Stars** – Intimhir, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Zweiter am 14. Januar in Meydan/Dubai, Dubai Racing Club Classic, Listenr., 2410m, ca. €20.160
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €200.000 an Godolphin/Blandford BS

Barbapapa (2019), W., v. **Starspangledbanner** – Eloge, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 14. Januar in Dundalk/Irland, 1600m (Polytrack), €7.080

BBAG-Herbstauktion 2020, €27.000 an Moanmore Stables

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Sun Hat (2015), Siegerin am 12. Januar in Al Janadriah/Saudi-Arabien, 1800m

Charles Street (2017), Sieger am 13. Januar in Pisa/Italien, Hürdenr., 3500m

RELIABLE MAN

Gentleman at Arms (2017), Zweiter am 15. Januar in Warwick/Großbr., Leamington Novices' Hurdle, Gr. II-Hürdenr., 4200m

The Cunning Fox (2018), Sieger am 15. Januar in Flemington/Australien, 2000m

RENNBAHNEN

Namensänderung wegen Prinz Andrew

Die Rennbahn in York wird die Duke of York Stakes (Gr. II) in diesem Jahr unter einem leicht veränderten Titel ausschreiben. Der Grund dafür sind die Anschuldigungen gegen Prinz Andrew, den Duke of York, dem gerade alle militärischen Titel und Schirmherrschaften entzogen wurden. Das Rennen heißt jetzt 1895 Duke of York Stakes, in Erinnerung an das Jahr der ersten Austragung. Damals wurde es zu Ehren des 1898 zum König gekrönten George V ins Leben gerufen. Das Rennen führt über 1200 Meter und wurde vergangenes Jahr von dem Championflieger Starman (Dutch Art) gewonnen.



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai 2022

Jährlings-Auktion: 2. September 2022

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober 2022



www.bbag-sales.de

